

Das DBU Naturerbe

Ca. 70.000 ha
66 DBU-Naturerbeflächen

11 Bundesforstbetriebe
60 Forstreviere

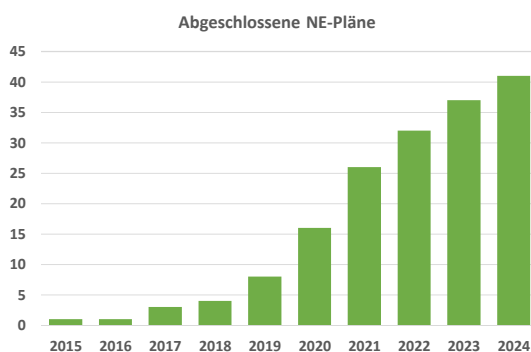
10 Bundesländer
75 Landkreise



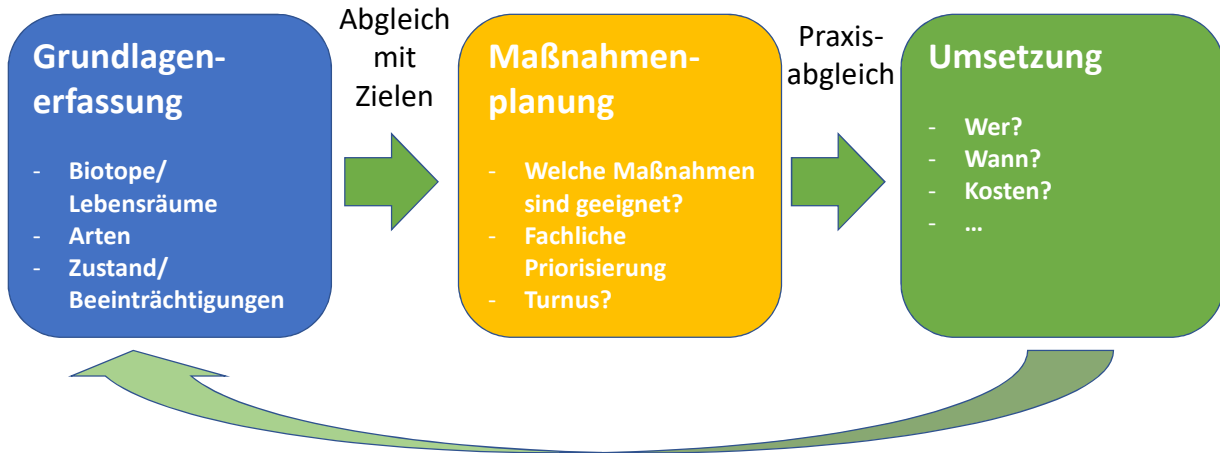
Grundlagen der Planung

- Vertragliche Zweckbestimmung -> Naturschutz
- Leitbilder mit bindenden fachlichen Vorgaben
- Für jede Fläche muss ein **Entwicklungsplan** erstellt werden
- **Abstimmung** des Entwicklungsplans mit Bund und Ländern

Naturerbe-Entwicklungspläne (NEP)



Flächenmanagement und Monitoring



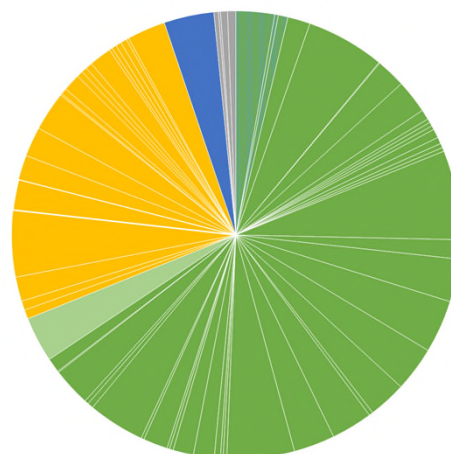
DBU Naturerbe

Stand der NE-Planung



NE-Planung September 2024

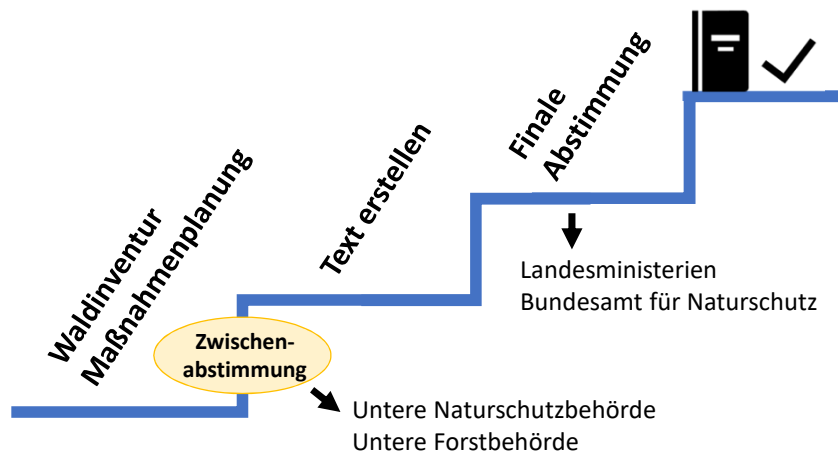
Plan abgeschlossen: 44.715 ha
 Plan in Abstimmung: 2.229 ha
 Plan in Bearbeitung: 17.366 ha
 Grundlagenerhebung: 2.450 ha



■ Plan abgeschlossen ■ Plan in Abstimmung ■ Plan in Bearbeitung
 ■ Grundlagenerhebung ■ wartend

DBU Naturerbe

Naturerbe-Entwicklungsplanung



DBU Naturerbe

Was gehört zur Maßnahmenplanung?



- Waldplanung (Waldkategorien nach Waldkonzept, Forsteinrichtung)
- Offenlandplanung
- Feuchtgebietsplanung
- Wildmanagement (nach Wildmanagementkonzept)
- Besuchlenkung
- Im Entwicklungsplan: Ein Kapitel für „Offene Fragen“

DBU Naturerbe

DBU Naturerbe – Wald und mehr

Zielsetzungen im Wald:

→ **Natürliche Entwicklung** in Wäldern

→ Schutz von ökologischen Prozessen

→ **Waldumbau:**

→ Entwicklung strukturreicher Laub- und Nadelwälder

→ Entnahme standortfremder Baumarten

→ Arbeiten mit Lichtstellung und Strukturierung

→ Naturverjüngung heimischer Laubbäume fördern

80% Wald
20% Offenland

Anlage 1: Waldkategorien im DBU Naturerbe

Waldkategorie	Waldbestände	
	Kiefernbestände ¹	sonstige Bestände
N Natürliche Waldentwicklung ohne weitere Eingriffe	alle Bestände ab 101 Jahre mit einem Bestockungsgrad (BG) $\leq 0,6^2$	Alle Bestände, die zu mind. 90 % aus standortheimischen Baumarten im Hauptbestand bestehen ³
	Ohne weitere Entwicklungsmaßnahmen außer Verkehrssicherung und Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden auf Flächen Dritter	
ÜK Überführung - kurzfristig (innerhalb von bis zu 20 Jahren) begrenzte Eingriffe zur Entwicklungssteuerung notwendig	alle Bestände ab 81 Jahre	Standortheimische Baumarten mit einem Mischungsanteil < 90 % im Hauptbestand und einem Flächenanteil standortheimischer Baumarten über alle Bestandesschichten ≥ 70 %
	BG wird innerhalb von 20 Jahren auf $\leq 0,6$ gebracht Der Waldzustand erfordert bis zum Überlassen in eine natürliche Entwicklung begrenzte Eingriffe in einem Zeitraum von bis zu 20 Jahren.	nicht standortheimische Baumarten ⁴ werden bis zu einem Mischungsanteil von ≤ 10 % im Hauptbestand sukzessive entnommen
ÜL Überführung - langfristig (über 20 Jahre hinaus) langfristige Entwicklungssteuerung notwendig	alle Bestände bis 80 Jahre	Standortheimische Baumarten mit einem Mischungsanteil < 90 % im Hauptbestand und einem Flächenanteil standortheimischer Baumarten über alle Bestandesschichten < 70 %
	BG wird langfristig bis zum Alter 100 Jahre auf $\leq 0,6$ gebracht Langfristige Entwicklungssteuerung bis zur Entlassung in die natürliche Entwicklung über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren.	nicht standortheimische Baumarten werden langfristig bis zu einem Mischungsanteil von ≤ 10 % im Hauptbestand sukzessive entnommen
S Sonderbewirtschaftung dauerhafte Entwicklungssteuerung nötig	Bestände mit besonderer Bewirtschaftung wie z. B. Waldweide, Nieder- und Mittelwälder	
	Dauerhafte Entwicklungssteuerung erforderlich, diese wird individuell in den Naturerbeentwicklungsplänen konkretisiert	





DBU Naturerbe – Wald und mehr

Zielsetzungen im Offenland:

- Lebensräume erhalten
- Offenhaltung –
Entkusseln, Gehölzanflug entfernen
- Beweidung und Mahd
- Wiedervernässung trockengelegter
Bereiche

80% Wald

20% Offenland



**70-80 % der
Pflanzen- und
Tierarten**







Planungsschritte

- ✓ Ist-Zustand erfassen
 - Form und Genauigkeit an eigene Bedürfnisse & Möglichkeiten anpassen
 - Vorliegende Daten von Behörden anfragen und nutzen (Schutzgebiete, Schutzgüter etc.)
 - Ggf. bestehende vertragliche Bindungen/Nutzungsrechte/Dienstbarkeiten (Leitungstrassen, A&E-Maßnahmen etc.) ?
- ✓ Naturschutzziele festlegen
 - Leitbilder als Grundlage
 - Mögliche Zielkonflikte identifizieren und im Gespräch mit Behörden Lösungsmöglichkeiten finden
- ✓ Maßnahmen festlegen
 - Räumlich verorten
 - Umsetzbarkeit mitdenken (Wer macht das? Welche (dauerhaften) Kosten?)
 - Zuständigkeiten klären – Rolle Flächeneigentümer - Landesverpflichtungen
 - Anpassungen/Nachsteuern ermöglichen, falls etwas nicht so funktioniert wie gedacht

Monitoring im DBU Naturerbe

- Erfassung/Kartierung von Biotopen, Tier- und Pflanzenarten
- Systematisch und wiederholbar
- Flächenübergreifend auswertbar

Zielsetzungen

- Was macht das Naturerbe besonders?
- Welchen Beitrag leistet das Naturerbe zum Naturschutz in Deutschland?
- Erreichen wir mit den NEPs die angestrebten Naturschutzziele?
- An welchen Stellen müssen wir wie nachsteuern?

Monitoring im DBU Naturerbe



Wald

- Beobachtung der natürlichen Waldentwicklung
- Wirkung des Waldumbaus erfassen
- Einfluss von Kalamitäten und Klimaveränderungen erfassen



Offenland/ Feuchtgebiete

- Entwicklung dokumentieren
- Wirksamkeit von Pflegemaßnahmen bewerten



Brutvögel

- Welche Arten kommen regelmäßig vor?
- Populationsentwicklung wertvoller Arten untersuchen



Tagfalter

- Artenspektrum dokumentieren
- Tagfalter als Indikatorgruppe aus der Insektenwelt

Welche Parameter werden erfasst?

Wald	Offenland & Feuchtgebiete	Brutvögel	Tagfalter
Probekreise (Handbuch des Nationalen Naturerbes) - Vorrat - Totholz - Baumarten - Altersstruktur - Verjüngung - ...	Biotopkartierung „light“ (DBU Naturerbe) - Biototyp - Pflanzenarten - Beeinträchtigungen - Handlungsempfehlung	Häufige Brutvögel – Transekte (Handbuch des Nationalen Naturerbes) Ausgewählte Arten – Revierkartierung (DBU Naturerbe)	Bundesweites Tagfaltermonitoring – Transekte (Handbuch des Nationalen Naturerbes)

Bereiche und Module

Bereiche	Wald	Offenland & Feuchtgebiete	Brutvögel	Tagfalter
Basis- module	Stichprobenkreise nach Handbuch Nationales Naturerbe	Biotopkartierung „light“ - ausgewählte Teilflächen - weniger Parameter	Revierkartierung wertgebender Vogelarten - ausgewählte Teilfl.	Transekte nach Handbuch Nationales Naturerbe
ergänzt durch	Fernerkundung (Drohnen, Luftbilder, Satellitendaten)	Fernerkundung (Drohnen, Luftbilder, Satellitendaten)	Transekte (häufige Brutvögel) nach Handbuch Nationales Naturerbe	
Zusatz- module	Waldschadensanalyse (fernerkundlich)	Zielspezifische Zusatzwerkzeuge (Arten, Wasserstände etc.)		

DBU Naturerbe

